

ANZEIGE



**e-Bike-Center**  
Donautal  
Autorisierter Fachhändler  
**FLYER**  
Öffnungszeiten  
Mittwoch bis Sonntag:  
09.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr  
Tel. 07579 9339009, Talhof 2, 88631 Beuron

## Spaichingen kurz

### Bauernmarkt

Bauernmarkt ist heute, Dienstag, zwischen 8.30 und 12 Uhr auf dem Marktplatz.

### TTC trainiert wieder

Der TTC Spaichingen startet am heutigen Dienstag wieder mit dem Training. Allerdings findet das Training eingeschränkt gemäß dem Hygiene- und Schutzkonzept des DTTB statt. Nachdem es zunächst nicht gut für eine Wiederaufnahme des Trainings ausgesehen hat, wurde dies nun ermöglicht durch die Unterstützung der Stadt Spaichingen und die Leitung der Rupert-Mayer-Schule, so der Verein. Das Training findet wie bisher am Dienstag und Donnerstag statt und zwar für die Schüler und Jugendlichen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, die Aktiven trainieren von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Das Hygienekonzept kann auf der Homepage des TTC Spaichingen nachgelesen werden.

### TV Sportabzeichen

Die TV-Sportabzeichengruppe Spaichingen trifft sich am Mittwoch, 24. Juni, um 19 Uhr im Unterbachstadion zum Training. Um Beachtung der Coronavorschriften wird gebeten.

### VdK-Absage

Der für den 2. Juli geplante Info-beziehungweise Kaffeemittag muss auf Grund der aktuellen Situation leider abgesagt werden. Der für den 11. Juli geplante Ausflug muss auf 2021 verschoben werden, da die meisten VdK-Mitglieder zur Risikogruppe gehören.

## Polizei

### Erwischt

SPAICHINGEN (pz) - Mehrere Fahrer und die jeweiligen Fahrzeughalter sehen nach dem Wochenende wegen unzulässigen technischen Veränderungen an ihren Kraftfahrzeugen jeweils einem Bußgeldverfahren entgegen. Am Samstagabend gegen 19.45 Uhr stellte die Besatzung eines Streifenwagens des Polizeireviere Spaichingen in der Europastraße in Spaichingen die 20-jährige Fahrerinnen eines tiefergelegten Audi A6 fest. Die Überprüfung des Audi führte zur Feststellung, „dass die wegen der Tieferlegung erforderliche Federwegbegrenzung fehlte und dass die Reifen der auch sonst nicht zulässigen Felgen- und Reifenkombination beim Einfedern an den Radläufen und Kotflügelgehäusen streiften“, so der Bericht der Polizei. Wegen der damit verbundenen Unfallgefahr untersagten die Beamten der 20-Jährigen die Weiterfahrt.

Die enorme Geräuschentwicklung eines BMW 3 Cabrio war am Sonntagmittag gegen 12.30 Uhr Anlass für eine Überprüfung des Pkw und des 26-jährigen Fahrers in der Bahnhofstraße in Aldingen: An dem BMW war ein nicht serienmäßiger Endtopf am Auspuff verbaut. Es stellte sich heraus, dass dieser vermeintliche Endschalldämpfer keinen Schalldämpfer, weil das Gehäuse des Endtopfes schlicht leer war.

### Wir sind für Sie da:

Redaktion 07424/9493-15  
Fax 07424/9493-29  
redaktion.spaichingen@schwaebische.de  
Privat- & Kleinanzeigen 0751/29 555 444  
Gewerbliche Anzeigen 07424/9493-0  
Abo-Service 0751/29 555 555

Anschrift: Heuberger Bote, Hauptstr. 90, 78549 Spaichingen



Daniel Wagenblast (Stadtkünstler 2000): Weltenfahrer (2014)



Hans-Jürgen Kossack (Stadtkünstler 2001): Der Wagen (2020)



Willi Bucher (Stadtkünstler 2003): Schiffbruch (2019)



Armin Göhringer (Stadtkünstler 2003): Ohne Titel (2011)



Jürgen Knubben (Stadtkünstler 2003): Obelisk (2008)

# Spaichingen feiert moderne Kunst

Ausstellung mit Werken der 13 Stadtkünstler auf dem Dreifaltigkeitsberg ist eröffnet

Von Regina Braungart

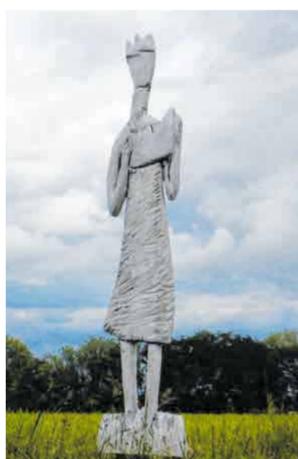
SPAICHINGEN - Ein großes Kunstfest ist die Eröffnung der Jubiläumsausstellung „20 Jahre Stadtkunst, 10 Jahre Förderverein“ auf dem Dreifaltigkeitsberg coronabedingt nicht geworden. Und doch wurde die Kunst gefeiert. Es sind mit dem Kurator Jürgen Knubben sogar vier der 13 Stadtkünstler dabei gewesen: Frieder Preis, Markus F. Strieder, Daniel Wagenblast). Am 26. September soll dann mit der Öffentlichkeit gefeiert werden.

Neben dem „Hausherrn“ Pater Superior Alfons Schmid sind die Geburtshelfer und Weggefährten des Projekts am Samstag gekommen: Susanne Ritz-Mathé, die zusammen mit ihrem Bruder und Jürgen Knubben die Idee am Hohenkarpfen 1996 entwickelt haben: „Von Berg zu Berg“ sollte das Projekt lauten. Altbürgermeister Albert Teufel brachte es von städtischer Seite mit auf den Weg. Seine Überlegungen, wie er in einem Grußwort sagte: Spaichingen hat wenig an alter Kunst zu bieten, aber der gute Ruf einer Stadt hänge maßgeblich auch vom kulturellen Leben, vom kulturellen Angebot ab. Das Stadtkunstprojekt habe eine Qualität, die die Stadt besonders auszeichne. Bürgermeister Markus Hugger steht sozusagen in dieser Gedanken-tradition: Spaichingen könne stolz sein, solche Kunst zeigen zu können, mit der sich die Bevölkerung auseinandersetze, die Diskussionen

und Phantasie anregt. Er sicherte zu, dass er auch in Zukunft hinter dem Projekt stehen werde. Die Ausstellung an diesem Ort mit historischen, spirituellen, natürlichen Besonderheiten finde sicher viel Interesse. Er sei dankbar für die Kooperation der Fachämter vom Denkmal- bis zum Naturschutz: „Das ist alles nicht selbstverständlich.“

Vereinsvorsitzender Karl-Ludwig Oehrle berichtete von den durch die Coronakrise über den Haufen geworfenen und wieder neu aufgebauten Planungen: die Künstler seien spontan dazu bereit gewesen, ihre Werke bis zum 30. April nächsten Jahres auf dem Berg ausgestellt zu lassen. Diese Ausstellung sei ein Kraftakt gewesen, der, bis zum 30-fachen der Vereinseinnahmen übersteigt“. Die Baden-Württemberg-Stiftung unterstütze mit einem Drittel, viele andere Menschen mit Spenden und Arbeitseinsätzen und die Stadt unterstütze finanziell und organisatorisch. „Es ist so wohlthuend, wie locker und gelöst die Zusammenarbeit mit Bürgermeister und den Rathaus-Mitarbeitern funktioniert“, so Oehrle.

Jürgen Knubben führte nach dem Startschuss durch die Vize-Vereinsvorsitzende Silvia Reichle-Teufel (mit Käpselespistole) die Gruppe zu jedem einzelnen Kunstwerk und berichtete über die Beziehung zwischen Künstler und Kunstwerk mit der Stadt, in der es entsteht. Mancher Spaichinger habe durch die wochen-



Katrin Zuzakowa (Stadtkünstlerin 2009): Bergkönigin (2015)



Markus F. Strieder (Stadtkünstler 2007): Erdlinie (2016)



Angela Glajcar (Stadtkünstlerin 2005): Lumen (2020)

lange Arbeit auf dem Marktplatz festgestellt, „dass Künstler auch arbeiten müssen“. Und sie wurden mit Kaffee, Vesper, Brezeln, Bier in ihrem Freiluftatelier versorgt. Die Künstler hätten sich wohl, wertgeschätzt, angenommen gefühlt. Es seien Freundschaften entstanden. Der Kurator, dem Beifall und Dank der Redner gebührte, berichtete, dass Führungen geplant sind. Wer sich interessiert, kann sich beim Stadtkunstverein melden. Für Musik sorgte das Saxophonensemble der Stadtkapelle.

Mehr Bilder gibt es unter [www.spaichingen.de/stadtkunst20](http://www.spaichingen.de/stadtkunst20)



Kurator Jürgen Knubben führt bei der Eröffnung durch die Ausstellung, die bis Ende April zu sehen sein wird. Bei jedem Werk steht ein Schild. FOTOS: REGINA BRAUNGART



Urban Hüter (Stadtkünstler 2017): Ohne Titel (2020)



Emilia Neumann (Stadtkünstlerin 2017): sunsmell (2020)



Hans Schüle (Stadtkünstler 2015): Hybride #55 (2016)



Frieder Preis (Stadtkünstler 2013): Avatar (2018)



Thomas Putze (Stadtkünstler 2011), Kirche der Heiligen Einfalt (2020)

# „Mitarbeiter der Freude“ Pater Hugo Beck feiert Goldenes Jubiläum

Seit 50 Jahren Priester – Festgottesdienst mit Trompeter Jan Binder und Elsbeth Weber an der Orgel sowie Kantor Franz Schnee

SPAICHINGEN (pm) - Pater Hugo Beck vom Dreifaltigkeitsberg hat am Samstag auf 50 Jahre als Priester zurück geblickt. In seinen Dankesworten im Festgottesdienst am Sonntag erwähnte er, dass er aus einer religiösen Familie stamme und dass er seinen Eltern dankbar sei, die ihn so erzogen haben, dass er den Weg zu den Claretinern gehen und Priester werden konnte. Drei seiner Geschwister heirateten, vier Schwestern wurden Ordensfrauen und drei Geschwister fanden Weg zu der Gemeinschaft der Claretiner und wurden Priester.

Nach seinem Noviziat und seinen theologisch-philosophischen Studi-

en in Frankfurt wurde er vor 50 Jahren in seinem Heimatort in Franken zum Priester geweiht. Im Anschluss wurde er Kaplan in Maria Königin in Lüdenscheld, bevor ihn die Oberen zu einem Homiletik-Studium (Geschichte und Theorie der Predigt) nach München sandten.

Nach einer Ausbildung in der Jugendseelsorge erreichte er den Dreifaltigkeitsberg, wo er Jugendseelsorger im damaligen Jugendhaus (dem heutigen „Haus der Stille“) und im Jugendhaus in Königshaus wurde.

In Anlehnung an einen Werbeslogan der Lufthansa „Wir halten den Himmel offen“ sagte Pater Alfons

Schmid in der Predigt am Sonntag, habe Pater Hugo durch seinen Einsatz in der damaligen Jugendarbeit, den Jugendlichen „den Himmel offen gehalten“. Und er fuhr fort: „Später dann als ausgebildeter Exerzitienbegleiter und oder in der Begleitung des ordenseigenen Nachwuchses hielt er allen den „Himmel offen“, was heißt, durch eine aufgeschlossene und am Evangelium positiv ausgerichtete Begleitung wurde er zum Segen allen, die sich auf ihn und sein Wirken einließen.“

Nach einer achtjährigen Zeit als Pfarrer von Maria Königin wurde er Rektor der Wallfahrtskirche auf dem

Dreifaltigkeitsberg und kümmerte sich mit viel Freude um die Pilger und Interessierten, die auf den Berg kommen, arbeitete erneut bei Gruppeneinkehrtag und bei vielen Aushilfen rund um den Berg mit.

„Was sicher auch mit

ein Verdienst des Jubilars ist, dass er versuchte, Menschen für Gott zu gewinnen, zum einen in der besonderen Berufung aller pastoralen Möglichkeiten, wie auch als Bruder- oder Priesterberuf der eigenen Gemeinschaft, und auch zusätzlich als Mitarbeiter auf dem Berg. Pater Hugo ahmte so Jesus Christus in vielfältiger Weise nach. So ist die Gemeinschaft auf dem Berg ihrem Mitbruder dankbar, dass er nach wie vor mit Elan und Freude wirkt, ja dass er nach wie vor wie seinen Primizspruch umsetzt, nämlich „Mitarbeiter der Freude“ zu sein“, so Pater Superior Alfons Schmid.



Pater Hugo Beck  
FOTO: CLARETINER